

Gemeinsame Entschließung II
aller Fraktionen im Beirat Borgfeld
zum Vorziehen des Baus einer Schule, eines Kindertagesheimes, einer
Sporthalle und eines Jugendfreizeitheim
unter Finanzierungsgesichtspunkten

- I. Der Beirat Borgfeld begrüßt es ausdrücklich, daß die Deputation für Bildung in ihrer Sitzung am 13.11.2003 zugestimmt hat, daß der **geplante Schulneubau in Borgfeld-West** bereits zum Schuljahresbeginn 2005/06 fertiggestellt sein soll. Der Beirat Borgfeld bekräftigt seine bereits in der gemeinsamen Entschließung zum Vorziehen des Baus einer Schule, eines Kindertagesheimes, einer Sporthalle und eines Jugendfreizeitheim vom 7.10.2003 aufgestellte Forderung, daß anders als in den städtebaulichen-Verträgen vereinbart, diese Grundschule aufgrund erhöhten Bedarfs zweizügig (also mit 8 Klassen) ausgestaltet werden sollte. Der Beirat begrüßt es, daß der Senator für Bildung und Wissenschaft den Planungsauftrag für den Schulneubau der Projektgesellschaft Borgfeld (PBG) ausdrücklich um eine Option für den Ausbau der Schule zu einem 2-zügigen System erweitert hat.

Angesichts des Anstiegs der Schülerzahlen in der Schule Borgfeld seit Baubeginn in Borgfeld Ost um 55 Prozent (348 Schüler/innen im Schuljahr 2003/04), der bekannten angespannten Raumsituation der alten Grundschule und der Erwartung hoher Zugänge im Schuljahr 2005/06 ist es jedoch dringend erforderlich, **die Zweizügigkeit der Schule in Borgfeld-West bereits zum Schuljahr 2005/06 herzustellen**. Der Beschluß der Deputation für Bildung und Wissenschaft vom 13.11.2003, der lediglich einen Planungsauftrag enthält, ist insofern nicht ausreichend. **Entscheidend ist, daß Borgfeld zum Schuljahresbeginn 2005/06 eine 2-zügige Grundschule in Borgfeld West hat und nicht, daß sich diese in Planung befindet!** Der Beirat Borgfeld weist darauf hin, daß unter Kostengesichtspunkten der Bau einer von vornherein zweizügigen Schule günstiger wird als der spätere Anbau der Räumlichkeiten eines Klassenzuges an ein bestehendes Gebäude, da so kostenintensive Umbaumaßnahmen und Doppelplanungen vermieden werden können.

Anlage 2

Elterninitiative „Grundschule Borgfeld-West“

An den

Senator für Bildung und Wissenschaft

Referat 24-1

Frau Buck

Rembertiring 8-12

28195 Bremen

c.c.: Referat 18-2

Herr Schumacher

Fax: 361 - 15996

Bremen, 23. März 2005

Elterninitiative „Grundschule Borgfeld-West“

Sehr geehrte Frau Buck,

ein schönes Wohnumfeld, gute Infrastruktur und der Bau der *Grundschule Borgfeld-West* im Rahmen des Bebauungsplans für das Neubaugebiet Borgfeld-West waren und sind für viele „Neu-Borgfelder“ entscheidende Argumente, sich gerade hier für den Eigentumserwerb zu entscheiden.

Die Zahlen sprechen für das Konzept. Die Bebauung der Wohngebiete Borgfeld-Ost und Borgfeld-West schreitet weiterhin zügig voran, und die Prognose der Schülerzahlen zeigt steil nach oben. Die Grundschule Borgfeld platzt bereits heute aus allen Nähten, und die termingerechte Fertigstellung des ersten Bauabschnitts für die *Grundschule Borgfeld-West* ist dringend erforderlich.

Wir, die Elternsprecher der Klassen 1d und 1e der Grundschule Borgfeld als Vertreter der Gesamtelternschaft dieser beiden Klassen, setzen uns dafür ein, dass unsere Kinder mit dem Umzug in das neue Schulgebäude zum Schuljahr 2005/06 alles so vorfinden werden, wie es ein geregelter Schulbetrieb verlangt. Bisher sieht alles sehr viel versprechend aus, doch wir haben Bedenken, dass dies auch so weitergehen wird. Insbesondere für die 2-Zügigkeit der Schule (d.h. 8 Klassen insgesamt) sehen wir eine dringende Notwendigkeit, der wir besonderen Nachdruck verleihen wollen. Aus diesem Grund haben wir eine Elterninitiative gegründet und stellen uns mit diesem Schreiben bei Ihnen vor. Anbei finden Sie unser Gründungsschreiben vom 15. März 2005, in dem wir unsere Beweggründe und Ziele formuliert haben.

Wir möchten konstruktiv mit Ihnen als zuständige Behörde zusammenarbeiten, um eine bedarfsgerechte Entwicklung des schulischen Angebots in Borgfeld umzusetzen. Aus diesem Grund bitten wir um Ihre schriftliche Stellungnahme bis spätestens 7. April 2005. Teilen Sie uns bitte insbesondere mit, ob die frist- und leistungsgemäße Fertigstellung der neuen Grundschule zum Beginn des kommenden Schuljahres 2005/06 sichergestellt ist und die Fertigstellung der zweiten Ausbaustufe als 2-zügige Grundschule bis zum Schuljahresbeginn 2006/07 verbindlich beschlossen wurde bzw. wird.

Ingo Kipnik
Bgm.-Kaisen-Allee 33
28357 Bremen

Andrea Nökel
Semkenweg 51
28357 Bremen

Beate Wilson
Bgm.-Kaisen-Allee 65
28357 Bremen

Andreas Knigge
Erich-Viohl-Weg
28357 Bremen

Elterninitiative „Grundschule Borgfeld-West“

...

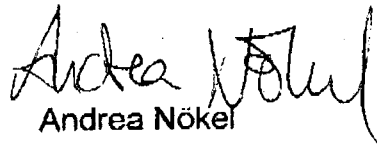
Gleichzeitig bitten wir um Weiterleitung dieses Schreibens an Herrn Schumacher.

Sollten Sie Fragen an uns haben, können Sie sich gerne an Frau Andrea Nökel (Tel. 20 07 612) wenden, mit der Sie ja bereits am 17. März den ersten telefonischen Kontakt hatten.

Mit freundlichen Grüßen,

Elterninitiative „Grundschule Borgfeld –West“


Ingo Kipnik


Andrea Nökel

Anlage

Ingo Kipnik
Bgm.-Kaisen-Allee 33
28357 Bremen

Andrea Nökel
Semkenweg 51
28357 Bremen

Beate Wilson
Bgm.-Kaisen-Allee 65
28357 Bremen

Andreas Knigge
Erich-Viohl-Weg
28357 Bremen

Elterninitiative „Grundschule Borgfeld-West“**GRÜNDUNGSSCHREIBEN**

Datum: 15.03.2005

Präambel

Eine gute Ausbildung für unsere Kinder ist unser oberstes Ziel. Die gegenwärtigen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bilden keine verlässliche Grundlage für eine Ausbildung, die im internationalen Vergleich bestehen kann. Wir betrachten es als unsere Pflicht als Eltern, aktiv an der Gestaltung und fördernd in der Umsetzung tätig zu sein, um unseren Kindern den best möglichen Start in die Zukunft zu ermöglichen.

Gründungsmitglieder

Andreas Knigge	<i>Elternsprecher 1e</i>	Ingo Kipnik	<i>Elternsprecher 1d</i>
Andrea Nökel	<i>Elternsprecher 1e</i>	Beate Wilson	<i>Elternsprecher 1d</i>

Zielsetzung

1. Durchsetzen der frist- und leistungsgemäßen Durchführung, Ausstattung und Fertigstellung sämtlicher geplanter Bauabschnitte der Grundschule (2-zügig, d.h. 8 Klassenverbände), des Kindergartens, der Außenanlagen, Spieleinrichtungen und der Turnhalle im Neubaugebiet Borgfeld-West.
2. Durchsetzen von verkehrssichernden Maßnahmen für den Schulweg und deren Umsetzung vor Beginn des Schuljahres 2005/06.
3. Namensfindung und Namensgebung für die Grundschule „Borgfeld-West“.
4. Überführung der Elterninitiative in einen Elternverein im Schuljahr 2005/06.

Hintergrund

1. Die Umsetzung des 2. Bauabschnitts durch das Land Bremen ist zurzeit ungewiss. Die Prognose der Schülerzahlen über die nächsten Jahre zeigt aber, dass der geplante Ausbau der Grundschule Borgfeld-West unbedingt notwendig ist, um einen geregelten Schulbetrieb aufrecht zu erhalten und eine angemessene, kontinuierliche Lehrqualität zu gewährleisten.
2. Das sichere Erreichen der Schule von Kindern der Klassen 1 bis 4 ist ein elementares Anliegen der Eltern. Dies gilt nicht nur in Verbindung zur „westlichen“ Seite der Borgfelder Heerstraße, sondern betrifft auch und insbesondere die sichere Überquerung zum alten Ortskern mit dem Zugang zu weiteren öffentlichen Einrichtungen.
3. Die Entscheidung ist gefallen, dass die Grundschule Borgfeld-West als eine eigenständige Schule und nicht als Dependance der bestehenden Grundschule Borgfeld geführt wird. Vor diesem Hintergrund sollte die neue Borgfelder Schule auch eine eigene Identität erhalten, was sich auch in einem eigenen Namen widerspiegeln sollte.
4. Die Gründung einer Elterninitiative ist zurzeit das probate Mittel, die dringenden Interessen der „jungen“ Elternschaft diese Schule zu vertreten. Ziel ist jedoch ein langfristiges Engagement, um die Interessen der Eltern und Schüler nachhaltig vertreten und die Schulkultur dieser Grundschule zu fördern.

Anlage 3

Buck, Margrit (Bildung)

Von: Postfach (019) [019@bildung.bremen.de]
Gesendet: Dienstag, 5. April 2005 09:53
An: Buck, Margrit (Bildung)
Betreff: Neubau Schule Borgfeld West (SB-W)

Sehr geehrte Frau Buck,

da die Bautätigkeiten in Borgfeld West sich noch erheblich erweitern werden ist mit viel Schülerzuzug zu rechnen, die auch dort beschult werden müssen.

Die Grundschule Borgfeld (Ost) ist mit ihrer Gesamtkonzeption bekanntlich auf Dreizügigkeit ausgelegt und kann **nicht** auf Vierzügigkeit betrieben werden. (Die Bedeutung einer solchen Verdichtung ist durch letzt jährige Erfahrung dramatisch sichtbar geworden!)

Deshalb unterstützt die Grundschule Borgfeld (Ost) den Ausbau der Schule Borgfeld West mit Dringlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen

L. Tietjen

05.04.2005